

Samstag den 9. Juni 1866.

(158—3)

Nr. 967.

Kundmachung.

Die Maximilian Heinrich von Starlich'sche Stiftung von 55 fl. 72 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. ist vom gefertigten Landesauschusse mit Beginn des Jahres 1867 wieder zu besetzen.

Zum Genusse derselben sind studirende Jünglinge, oder in der Lehre befindliche Fräulein aus der Verwandtschaft des Stifter's, und insbesondere aus den adeligen Familien Apfaltrern, Grimshitz, Taufferer, Granilovitsch, welche von Semenitsch abstammt, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rosp, Werneker, Gandini, Seethal und Höffern berufen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre Gesuche unter Vorlage ihres Stammbaumes, des Taufscheines, Impfungszeugnisses, so wie ihrer Lehr- oder Studienzeugnisse

bis 15. Juli 1866

hierher zu überreichen.

Laibach, am 20. Mai 1866

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(161—3)

Nr. 2846.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung dreier Lehrstellen, und zwar für die Religionslehre, für Mathematik und Physik, sowie für Freihandzeichnen und Modelliren, an der k. k. Oberrealschule in Salzburg.

Zu Folge hohen Staatsministerial-Erlasses vom 8. Mai l. J., Z. 3823 C. U., kommen an der k. k. Oberrealschule in Salzburg vom Beginn des Schuljahres 18⁶⁶/₆₇ nachbenannte drei Lehrstellen, und zwar:

- für die Religionslehre,
 - für Mathematik und Physik, und
 - für Freihandzeichnen und Modelliren,
- zu besetzen.

Mit jeder der obigen Lehrstellen ist ein Jahresgehalt von sechshundert dreißig Gulden (630 fl.) ö. W., resp. vom 1. Jänner 1867 an in dem erhöhten Betrage von siebenhundert fünf und dreißig Gulden (735 fl.) ö. W., aus dem salzburgischen Studienfonde, für die beiden letzteren Lehrer auch der Anspruch auf Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. und auf Decenalzulagen verbunden. — Die Bewerber um die Religionslehrerstelle haben sich diesfalls bei dem Salzburger f. e. Ordinariate wegen Ablegung der vorgeschriebenen Concursprüfung rechtzeitig geziemend zu melden, wogegen sich die Bewerber um die Lehrstelle für Mathematik und Physik über die hieraus für Oberrealschulen mit Erfolg abgelegte Lehramtsprüfung, und jene um die Lehrstelle für das Freihandzeichnen mit der vom hohen Staatsministerium anerkannten Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in diesem Fache an Oberrealschulen, so wie mit der Lehrfähigkeit für das Modelliren und, was sehr wünschenswerth erscheint, auch mit der Lehrbefähigung für den calligraphischen Unterricht auszuweisen haben.

Die Bewerbungsgesuche selbst sind an das hohe k. k. Staatsministerium zu stylisiren und mit den weiteren legalen Nachweisungen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien und bisherige Dienstleistung im Wege der vorgesezten Stelle bei der gefertigten Landesbehörde

bis Ende Juni l. J.

einzubringen.

Salzburg, am 18. Mai 1866.

k. k. polit. Landesbehörde.

(164—3)

Nr. 240.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit jährlichem Gehalte von 735 fl. und eventuell von 630 fl. oder 525 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem gefertigten Präsidium im vorchriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 1. Juni 1866.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(169—2)

Nr. 3983.

Kundmachung.

Der Stadtmagistrat wird

am 14. Juni d. J.

Vormittags um 10 Uhr eine Licitationsverhandlung wegen Beistellung von Kiesel- und Dolomitschotter und Dolomitsand abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Vadium noch vor Beginn der Licitation zu Handen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

(1309—3)

Nr. 3244.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der unbekannt wo befindlichen Frau Josefa Gräfin Thurn-Bansky, dann den Herren Johann und Thomas Erhart, Vincenz Matusevich und Josef Wrann bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der für sie auf den Fruchtgenüssen der vormaligen Fideicommissherrschaft Duino haftenden Forderungen bewilliget wurde, dem wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes für sie in der Person des hierortigen Advocaten Dr. Franz Suppantitsch bestellten Curator zugestellt worden sei.

Laibach, am 22. Mai 1866.

(1305—2)

Nr. 694.

Edict.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth gibt bekannt:

Es sei über die Anzeige des Herrn k. k. Notars Dr. Ribitsch, als Leiter des Johann Bapt. Kenda'schen Ausgleichsverfahrens, daß eine Ausgleichung nicht bewerkstelliget werden kann, die Concursverhandlung über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdictionsnorm vom 23. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des protocolirten Handelsmannes Johann Bapt. Kenda in Rudolfswerth eingeleitet worden, daß als der Tag der Concursöffnung der 5. Jänner 1866 anzusehen sei, an welchem die Kundmachung der Einleitung des Ausgleichsverfahrens bei diesem Gerichte

angefschlagen wurde, und daß zum Concursmassereverteter Herr Dr. Johann Skedl hier unter Substituierung des Herrn Dr. Josef Suppan in Laibach bestellt worden sei. Daher wird jedermann, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis

13. Juli 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der obigen Concursmasse so gewiß hiergerichts einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe versezt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung der obigen Anmeldefrist niemand mehr angehört werden und diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des eingangs erwähnten Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderungen auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zustünde, abzutragen verhalten würden.

Zur Bestätigung des unter Einem bestellten mittlerweiligen Vermögensverwalters Herrn Vincenz Marin von hier, oder zur Wahl eines anderen und zur Wahl des Gläubiger-Aus-

schusses und Ertheilung der Instruction an dieselben, ferners zur Verhandlung über die vom Creditator begehrten Rechtswohlthaten wird die Tagsatzung auf den

27. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Rudolfswerth, am 29. Mai 1866.

(1368—1)

Nr. 3324.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum vieramtlichen Edicte vom 26. Jänner 1866, Nr. 667, bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den 22. l. M. angeordnete erste Feilbietung der dem Johann Mersche von Willingrain Nr. 12 gehörigen Realität für abgehalten erklärt wird und daß es bei der auf den

21. Juni und

21. Juli 1866

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit Belbehalt des Ortes und der Stunde sein Verbleiben haben soll.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. Mai 1866.

(1272—3)

Nr. 2452

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 27. Februar d. J., Z. 1120, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die mit dem Bescheide vom 27. Februar d. J., Z. 1120, auf den 4. Mai und 4. Juni d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Mattbäus Urautsch von Lator gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurde, zu der auf den

4. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten executive Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anbange geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. Mai 1866.

(1367—1)

Nr. 1592.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Kenda von Idria gegen Jakob Hualla von Idria wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1854, Z. 4006, schuldiger 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W., reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

19. Juli 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 25. Mai 1866.

(1262—3)

Nr. 8916.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 21. März d. J., Z. 5502, wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Executionsführers die auf den 12ten Mai und 13. Juni l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Anton Kraschkovic gehörigen Realität für abgehalten erklärt worden und lediglich zu der dritten auf den

14. Juli 1866

angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1866.

(1364-1) Nr. 1055.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Dornoušek und Georg Grosel.

Vom k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird bekannt gemacht, insbesondere den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Dornoušek und Georg Grosel erinnert, es sei über Ansuchen des Jakob Zore, Grundbesitzer von Sagor Nr. 11, Besitzer der im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 178 vorkommenden Realität, um Einleitung der Amortisirung nachstehender, darauf über 50 Jahre haftenden Satzposten, als:

a) der seit 13. Juli 1804 für Josef Dornoušek haftenden Darlehensforderung von 24 fl. aus der Obligation vom 13. Juli 1804;

b) der seit 10. Februar 1806 für Georg Grosel haftenden Darlehensforderung von 65 fl. aus der Obligation vom 8. Februar 1806,

in die gegenwärtige Citation gewilliget worden, und werden alle jene, die darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert,

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

solche hiergerichts anzumelden und auszuführen, widrigens auf weiteres Anlangen obige Forderungen als erloschen erklärt und sofort bürgerlich gelöscht werden würden.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannt Berechtigten wird als Curator Herr Vinzenz Dornig in Sagor bestellt.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 26. März 1866.

(1283-2) Nr. 2225.

Erinnerung

an Mathias Kom von Kletsch.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Mathias Kom von Kletsch hiermit erinnert:

Es habe Johann Zerman von Petersdorf durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der im Grundbuche Seisenberg sub lit. g Nr. 40 und 44 Tom. XV Fol. 89, Top. Nr. 17 sub praes. 6. April 1866, Z. 2225, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 13. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. April 1866.

(1342-2) Nr. 1573.

Erinnerung

an Franz Arko von Niederdorf Haus-Nr. 99, unbekannt Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird dem Franz Arko von Niederdorf Haus-Nr. 99, unbekannt Aufenthalts, erinnert:

Es habe Johann Lanko von Rakititz Haus-Nr. 36 wider denselben die Klage auf Bezahlung eines Darlehensbetrages von 37 fl. 80 kr. ö. W. sub praes. 3. März 1866, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. Juni 1866, Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr k. k. Notar Johann Arko von Reifnitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 3. März 1866.

(1041-3) Nr. 745.

Erinnerung

an den unbekannt Rechtsprätendenten auf die Grundparzelle Nr. 1352 St. G. Loquiz.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttiling als Gericht wird dem unbekannt Rechtsprätendenten auf die Grundparzelle Nr. 1352 St. G. Loquiz hiermit erinnert:

Es habe Josef Nuc von Oberloquiz wider denselben die Klage auf Ersetzung der obigen Grundparzelle sub praes. 6ten Februar 1866, Z. 745, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

7. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Anton Stefanik von Möttiling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttiling als Gericht, am 7. Februar 1866.

(1087-3) Nr. 1423.

Erinnerung.

an die unbekannt Rechtsprätendenten.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannt Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Helena Maicen von Kaplavas wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der in der Steuer-gemeinde Terschische gelegenen Parzellen Nr. 1702/a,b, und 1702/a sub praes. 15. April 1866, Z. 1423, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Herr Josef Pehani von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens in dieser Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 16. April 1866.

(1078-3) Nr. 1099.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannt Eigenthumsansprechern auf der in der Steuer-gemeinde Wippach sub Parz. Nr. 2339 liegenden Acker „Grubler“ genannt, im Aus-maße von 772 1/2 100 □ Rst. hiermit er-innert:

Es habe Barthelmä Skappin von Wip-pach Nr. 218 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums obigen Aekers sub praes. 2. März 1866, Z. 1099, hieramts eingebracht, worüber zur mündli-chen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Jo-hann Schwofel, Bürgermeister von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 2. März 1866.

(1088-3) Nr. 600.

Erinnerung

an die unbekannt Rechtsprätendenten.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannt Rechts-prätendenten hiermit erinnert:

Es habe Thomas Jakosch von Hu-deranne wider dieselben die Klage auf Er-setzung und Umschreibung der Inwohner- zu Berdo Haus-Nr 3 sub praes. 14ten Februar 1866, Z. 600, hieramts einge-bracht, worüber zur ordentlichen mündli-chen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten we-gen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Sattler von St. Ruprecht als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 15. Februar 1866.

(1116-3) Nr. 1372.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Penca von Kleinwodenitz und dessen un-bekannt Besitz- und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht werden der unbekannt wo be-findliche Josef Penca von Kleinwodenitz und dessen unbekannt Besitz- und Rechts-nachfolger durch den Curator Mathias Erjauc von Großwodenitz hiermit erinnert:

Es habe Mathias Penca von Klein-wodenitz wider dieselben die Klage auf An-erkennung der Besitz- und Eigenthums-rechte rückfichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Berg. Nr. 436 vorkommenden Weingarten-Realität und Gewähranschreibung an dieselbe sub praes. 20. April 1866, Z. 1372, hieramts ein-gebracht, worüber zur ordentlichen Ver-handlung die Tagssagung auf den

25. September 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Ma-thias Erjauc von Großwodenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Ge-richt, am 20. April 1866.

(1278-3) Nr. 2343.

Erinnerung

an Mathias Waric von Sapudie Haus-Nr. 34.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Mathias Waric von Sapudie Haus-Nr. 34 hier-mit erinnert:

Es habe Nicolaus Gorsche von Sa-pudie durch Dr. Valentin Preuz von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zah-lung schuldiger 100 fl. sub praes. 11ten April 1866, Z. 2343, hieramts einge-bracht, worüber zur summarischen Ver-handlung die Tagssagung auf den

13. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der a. h. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet, und dem Beklagten we-gen seines unbekannt Aufenthaltes der Gemeindevorsteher Georg Musit von Dra-gatsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Genannte zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufgestell-ten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge-richt, am 12. April 1866.

(1363-1) Nr. 1773.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Pittoi als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bar-thelmä Brenn von Nasellich gegen Vinzenz Dornik von Sager wegen aus dem Ver-gleiche vom 20. Februar 1863, Z. 731 schuldiger 80 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 146/1 vorkommenden Hausrealität mit dem Schuldscheine vom 2. December 1856 haftenden Forderung von 404 fl. 15 kr. gewilliget und zur Vornahme die Feil-bietungstagsagungen auf den

7. Juli, 28. Juli und 16. August l. J.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Rennerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Obiger Schuldschein und der Grund-buchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 19. Mai 1866.

(1365-1) Nr. 1672.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jdría als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Lapeine, als Vormund der minderjährigen Gertraud Wonzbrna von Boiska, gegen Valentin Belkeine von Oberkanomla we-gen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. September 1862, Z. 2129, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jdría sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Rea-lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 995 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsagungen auf den

9. Juli, 6. August und 3. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jdría als Gericht, ma 30. Mai 1866.

(1366-1) Nr. 925.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jdría als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katha-rina Belkeine von Unter-Jdría gegen Jo-hann Treun von Tschekauk wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1865, Z. 224, schuldiger 122 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund-buche der ehemaligen Herrschaft Jdría sub Urb.-Nr. 5 und H. Z. 4 in Tschekauk vorkommenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die executiven Feilbie-tungstagsagungen auf den

16. Juli, 9. August und 6. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jdría als Gericht, am 11. Mai 1866.

Rundmachung.

Der Dienstposten eines Aufsehers zum Schutze der der Ortsgemeinde Adelsberg gehörigen Waldungen ist in Erledigung gekommen, zu dessen Wiederbesetzung der Concurstermin bis Ende Juni d. J.

festgesetzt wird.

Mit diesem Dienstposten ist ein Jahresgehalt mit 240 fl. österr. Währ. (Zweihundertvierzig Gulden österr. Währ.) verbunden, welcher in monatlichen Raten nachhinein aus der Gemeindecasse von Adelsberg ausbezahlt wird.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit der classenmäßigen Stempelmarke versehenen, mit dem Lauffcheine, dem Sittlichkeitszeugnisse, dann mit dem Zeugnisse über allfällige Befähigung für den Forstschutz, über die bisherige Dienstleistung, endlich mit dem ärztlichen Zeugnisse über die gute Gesundheit und Körperkraft documentirten Gesuche im oben bestimmten Termine bei der Gemeindevorstellung in Adelsberg zu überreichen.

Von der Gemeindevorstellung Adelsberg, am 1. Juni 1866.

(1344—3)

Nr. 1710.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Arko von Brückel, Cessionarin des Anton Pogorelc von Bukoviz, gegen Lorenz Jlc von Globel Nr. 17 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. November 1862, Z. 4453, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1060 D vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 213 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juni,
17. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 10. März 1865.

(1316—3)

Nr. 3062.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 30. December 1861, Z. 7058, bewilligten, aber über das Ansuchen des Executionsführers sistirten executiven Feilbietung der dem Executen Josef Novak von Mannsburg gehörigen, im Grundbuche Schernbüchel sub Urb.-Nr. 13 A, Ref.-Nr. 13 vorkommenden, auf 1533 fl. 13 kr. bewerteten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagatzungen auf den

26. Juni,
26. Juli und
27. August 1866,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 11. Mai 1866.

Sch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Niederlage meiner Erzeugnisse von optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten,**

so wie auch von sonstigen Apparaten, welche zu wissenschaftlichen Zwecken dienen,

dem **Herrn Eduard Mahr, Judengasse im Ferd. Bilina'schen Hause,** zu den von mir selbst festgesetzten und nach Möglichkeit billigst gestellten Preisen für das **Kronland Krain** überlassen habe.

Insbefondere erlaube ich mir das P. T. Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich stets streng nach den bewährtesten Grundsätzen der Optik bei der Erzeugung der Augengläser verfähre, welche daher nicht zu verwechseln sind mit den im Handel vorkommenden sogenannten Nitruburger Augengläsern, ebenso wie die von mir verwendeten Augengläserfassungen stets nach den neuesten Fagons solid und dauerhaft gearbeitet sind. Ich werde stets bestrebt sein, dem bewährten Ruf und Ansehen, welche meine Firma seit ihrem mehr als hundertjährigen Bestehen sich erworben und bewahrt hat, auch hierorts zu entsprechen und das allgemeine Vertrauen mir zu verdienen und ungeschmälert zu erhalten.

Graz, im April 1866.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube mir, dem P. T. Publikum höflichst bekannt zu geben, daß ich mit einem gut assortirten Lager von **Augengläsern, Nasenklemmern und Vornetten** in allen Fassungen, als: Horn, Stahl, Silber, Gold und Schilbrot; ferner **Eisenbahnbrillen, Lesegläsern, Opernguckern, Feldstechern, Loupen, Schießgläsern, Mikroskopen, Barometern, Fenster-, Zimmer- und Bade-Thermometern, Heißzügen, Kompassen, Wasser- und Essigwaagen** etc. etc. versehen bin, und bitte um geneigten Zuspruch mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

(974—5)

Carl Rospini,
Bürgergasse Nr. 23.

Eduard Mahr.

(1336—2)

Nr. 1591.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Johann Jekit von Gurkfeld, als Nachhaber des Herrn Pfarrers Andreas Kozjek von Bründl, gegen Johann Poyhe von Ario die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. November 1865, Z. 4879, auf den 17. April l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ref.-Nr. 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör auf den

21. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Bescheide übertragen werden wird, daß die feilzubietende Realität allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 17. April 1866.

(1340—3)

Nr. 856

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lerdan von Rakititz, durch Dr. Benedikter von Goitschee, gegen den minderjährigen Franz Veligoj von Rakitz, unter Vertretung seiner Vormünder Margareth Veligoj und Anton Werher, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. August 1864, Z. 3184, schuldigen 163 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 249 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 606 fl. 6 kr., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juni,
17. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. Februar 1866.

(1353—3)

Nr. 2692.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen Edicte vom 1. März d. J., Z. 1197, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die auf den 16. d. M. angeordnete executive Feilbietung für abgehalten erklärt wurde, zu den auf den

16. Juni und
19. Juli 1866,

angeordneten executiven Feilbietungen der dem Barthelma Konz von Goritsche gehörigen Realitäten geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 16. Mai 1866.

(1349—2)

Nr. 3370.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Februar l. J., Z. 903, in der Executionsfache der Johann Berberber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Johann Mersche von Willigrein pcto. 70 fl. c. s. c. hiemit kund gemacht, daß die mit obigem Edicte auf den 24. Mai und 23. Juni d. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietungen im Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt wurden und daher zur dritten auf den

23. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordneten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Willigrein gelegenen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 18. Mai 1866.

(1335—3)

Nr. 791.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zutrasch von Großschitz, durch Herrn Dr. Rosina von Rudolfsberth, gegen Johann Zutrasch von Oberponike wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1863, Z. 2029, schuldiger 930 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Ref.-Nr. 63 und 69, dann sub Urb.-Nr. 69 zu Ponique vorkommend, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,
18. August und
18. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 23. März 1866.

(1314—3)

Nr. 1970.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen Edicte vom 18. Februar d. J., Nr. 611, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung des der Helena Dollar gehörigen, in St. Ruprecht gelegenen Ackers sub Urb.-Nr. 97 d ad Herrschaft Kroisbach kein Kauflustiger erschienen ist,

am 23. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieses Ackers in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 23. Mai 1866.

(1317—2)

Nr. 3063.

Relicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Martin Slapnik von Obermörtel, Bezirk Franz, in die Relicitation der im Grundbuche Mörtel sub Extract-Nr. 74 und 75 vorkommenden, vom Franz Petric in Loog um den Meißbot per 1407 erstandenen Barthelma Pistor'schen Realitäten wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagatzung auf den

3. Juli l. J.

in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei dieser einzigen Tagatzung um jeden Anbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 11. Mai 1866.

(1292—3)

Nr. 1460.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 26. Jänner l. J., Nr. 204, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Theresia Wutschar von Laibach wider Franz Supandit von Neudorf pcto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Feilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

2. August l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Mai 1866.

(1341—3)

Nr. 1117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Cvar von Obergerent Nr. 2 gegen Barthelma Kerze von Weiniz Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. März 1864, Z. 962, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 864 und Urb.-Nr. 159 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,
14. Juli und
14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. Februar 1866.

Ratten-Vertilgungsmittel.

M. Spielmann aus Agram



beehrt sich einem P. T. Publikum sein unschlares Mittel zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Maulwürfen und Schwabenkäfern zu empfehlen...

Sch mache ferner ein hochverehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich eine

Wanzen-Tinktur

erfunden habe, die in 2 Minuten die Wanzen sammt Brut vertilgt, und verpflichtet mich, für jede Wanze 5 fl. zu zahlen...

Universal-Hühneraugenpflaster

durch welches man in kürzester Zeit jedes Hühnerauge ohne allen Schmerz vertilgt.

Kautschuk-Pasta

zum Wasserdichtmachen aller Art Leder, besonders für Fußbekleidung, da man getrost 48 Stunden im Wasser stehen kann...

Frost-Salbe

nach deren Gebrauch das Fieber augenblicklich aufhört und die Gefäße gänzlich heilt.

Preise: 1 Dosis Ratten-, Mäuse- und Maulwurf-Vertilgungsmittel 1 fl., 1 Flasche Wanzen-Tinktur 40 fr., 1 Flasche Schwabepulver 60 fr., 1 Dosis Hühneraugen-Pflaster 50 fr., 1 Dosis Kautschuk-Pasta 50 fr., 1 Dosis Frost-Salbe 1 fl. 10 kr., jede sammt Gebrauchsanweisung.

Oben genannte Artikel sind ferner zu haben bei den Herren: J. J. Schüller in Böhmen-Kaipa; Anton Namisch in Zwidau; Frz. Pauzner in Wienthal; A. E. Krager in Baumwald; Anton Löbel in Nordstern; Franz Socher in Eisenbrod; W. S. Hancly in Semit; J. F. Hoischer in Idria; Eugen Mayer in Wippach; Witwe Theresia Bianchi in Heidenstätt; A. A. Gerometta in Prähwald; Gustav Stebry in Stein; Lorenz Kaude in Zwischenwässern; Johann Zwentl in Oberlaibach; Johann Zwentl in Birkitz; Ignaz Floriančić in Planina; Andreas Lavrenčić in Adelsberg; Alois Werle in Sessana; Josef Vregant in Görz; Franz Hübnig in Canale; Michael Casazura in Tolmein; Johann Grunter in Karfreit; Franz Habtsche in Laas; Johann Panzer in Reifnitz; Justus Morocutti in Tarvis; Sig. Wolaki in Malborghet und Philipp Morocutti in Pontafel. (1271-3)

Pränumerations-Anzeige.

ALLGEMEINE WELTGESCHICHTE für das Volk. von L. v. ALVENSLEBEN. 1000 Facsimil-Abbildungen, nach den besten Quellen bearbeitet von L. v. ALVENSLEBEN. Preis 2 fl. 25 kr. Verlag von A. b. A. Wenedikt in Wien. Zu haben in Laibach bei G. Vercher. (347-5)

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR! JODIRTER RETTIG-SYRUP VON GRIMAULT & C. APOTHEKER PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der Grimault'sche jodirte Rettig-Syrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthunende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schleichheit der Haut und die bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte, sowie gegen Halsdrüsen-Austreibungen gebraucht. Der Rettig-Syrup ist in der Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet. Die Basis des jodirten Rettig-Syrups ist der Saft der Kresse (Nasturtium) und des Rettigs (Cochleria), beides antiskorbutiische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doktoren Bazin und Cazenave vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettig-Syrup ganz besonders auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten. (168-15) Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs.

Antrag für Eltern und Vormünder.

Eine gebildete Familie wünscht ein junges Mädchen zu vollständiger Erziehung oder höherer Ausbildung zu übernehmen.

Unterricht in Musik, Geschichte, französischer, italienischer und englischer Sprache - wie Conversation - ertheilt die Familie selbst.

Streng moralische Leitung wie gewissenhafte physische Bepflegung wird verbürgt, die Bedingungen so billig als möglich gestellt.

Nähere Auskunft und Adresse aus Gefälligkeit beim Herrn Buchhändler Giottini in Laibach. (1362-1)

Announce.

In der Expeditionskanzlei der Herren Jacob Fridrich & Franz Pirker werden mehrere überzählige, im besten Zustand befindliche Schreibpulte, Tische und Stühle nebst andern Kanzleirequisiten billigst verkauft. (1369-1)

Eine halbe Parterre-Loge

wird auf die Dauer der kommenden Theater-Saison zu pachten gewünscht. Schriftliche Offerte erbittet man unter H. S. in die Expedition dieser Zeitung. (1253-3)

Zu verkaufen.

Billige noch gut erhaltene Möbel nebst einer Kalesche und einem Schlitten sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Treo'schen Hause Nr. 91 auf der Klagenfurter Straße. (1325-3)

(1234-3) Nr. 2325

Erinnerung

an die unbekanntenen Prätendenten auf den Nachlaß des zu Dour gestorbenen Uhrmachers Johann Morokutti.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird den unbekanntenen Prätendenten auf den Nachlaß des zu Dour gestorbenen Uhrmachers Johann Morokutti hiemit erinnert:

Es habe gegen den gedachten Nachlaß Franz Resnik von Oberlaibach zur Zahlung des ihm aus dem Urtheile vom 17. Oktober 1865, 3. 4410, schuldigen Kapitals von 32 fl. und der Kosten von 3 fl. 97 kr. die exekutive Einantwortung eines gleichen Betrages von dem im Verprechen des Bürgermeisters Josef Kozub befindlichen Uhrmacherverdienstes von 80 fl. erwirkt, und es sei der bezügliche Bescheid dem unter Einem bestellten Kurator ad actum Herrn Edmund Pellan von Oberlaibach zugestellt worden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht am 11. April 1866.

Zur Beachtung.

Das den Eheleuten Anton und Maria Janzic gehörige, zu Josefthal, zwei Stunden von Laibach und 1/2 Stunde von der Bahnstation Sallach, knapp am Laibach-Flusse gelegene, aus 7 Zimmern, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 geräumigen Keller, 1 gewölbten Stallung, 1 Dreschtemme und 1 Schupse bestehende Haus, Nr. 21, sammt Garten und dazu gehöriger Wasserkraft, mit oder ohne Grundstücke, ist aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Es wird bemerkt, daß sich der gegenwärtige Ertrag des Hauses allein auf 320 fl. beziffert.

Anfragen hierüber bei der Eigenthümerin daselbst. (1308-3)

Angekommene Fremde.

Am 7. Juni. Stadt Wien. Die Herren: Pawlowski, Privatier; Berger, Eisenbahninspector; Gasparitsch und Widmer, von Wien. - Haring, von Graz. - Thomayer, k. k. Kriegs-Commissär, von Triest. Elephant.

Die Herren: Jonte, Handelsmann, von Wien. - Sonns, Agent; Rosconi, Kaufmann, und Schwant, Handelsmann, von Triest. - Almoslechner, Goldarbeiter, von Cilli. Wilder Mann.

Die Herren: Schmidt und Hesse, k. k. Hauptleute. - Müller, k. k. Militär-Berpflegs-Berwalter, von Ofen. Baierischer Hof.

Herr Schwarz, Privat, von Triest. Mohren.

Die Herren: Wichtzoff aus Rußland. - Madziack, k. k. Oberlieutenant, von Ungwar. - Adam, k. k. Oberlieutenant, von Neufatz. - Tropper, k. k. Lieutenant, von Pest. - Zanetti, k. k. Berw.-Beamtet, von titel. Brood.

Verstorbene.

Den 1. Juni. Mathias Trent, Zwangsling, alt 42 Jahre, im Zwangsarbeits Hause Nr. 47, am Blasenbrande.

Den 2. Juni. Dem Josef Winter, Mitfahrer, in der Polana-Vorstadt Nr. 17, sein Kind Johann, alt 2 Jahre, an Lungenlähmung. - Stefan Zubanc, Bettler, alt 66 Jahre, im Civilspital, an Erschöpfung der Kräfte. - Dem Herrn Heinrich Fr. Kaiser, Wäschennacher und Hansbesitzer, seine Gattin Maria, alt 34 Jahre, in der Kratan-Vorstadt Nr. 5, am Zehrfieber.

Den 4. Juni. Dem Herrn Lukas Tauder, Verzehrungssteuer-Director, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 87, seine Tochter Betti, alt 5 1/2 Jahre, am Zehrfieber. - Dem Herrn Jakob Kovenz, Maschinensührer, in der S. Peters-Vorstadt Nr. 11, sein Kind Maria, alt 1 1/2 Jahre, an Atrophie. - Herr Jakob Cerne, penf. k. k. Kanzleidiener, alt 68 Jahre, in der Stadt Nr. 216, am Schlagflusse.

Den 5. Juni. Margaretha Ramstorfer, Magd, alt 37 Jahre, im Civilspital, an der Lungenentzündung. - Maria Stare, Zimwoherin, alt 53 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 3, an der Gehirn-Lähmung.

Den 6. Juni. Josef Cerne, D.-K.-D.-Pfeindner, alt 81 Jahre, in der Kratan-Vorstadt Nr. 20, am Zehrfieber. - Dem Herrn Josef Boncar, Bäckermeister, in der Stadt Nr. 308, sein Kind Franz, alt 14 Monate, an der Lungenentzündung.

Anmerkung. Im Monate Mai 1866 sind 68 Personen gestorben, davon waren 42 männlichen und 26 weiblichen Geschlechtes.

Mineral-Wasser, (995-8)

als: Adelsheids Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Saller Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnaer Bitter, Noitscher, Saischiger und Selterfer, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt.

Spezerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung PETER LASSNIK.

Börsenbericht.

Wien, 7. Juni. Die Börse verkehrte in flauer Haltung; die Mehrzahl der Fonds und Actien stellte sich niedriger. Devisen und Valuten vertheuerten sich neuerdings um 2%. Geld flüssig. Geschäft begrenzt.

Öffentliche Schuld.		Mährn.		Schlesien		Steiermark		Litol.		Kärnt., Krain, u. Küfnl.		Lagarn		Temeser-Banat		Kraassien und Slavonien		Galizien		Siebenbürgen		Bukowina		Ung. m. d. B.-C. 1867		Ung. m. d. B.-C. 1867		Venetianisches Anl. 1859		Actien (pr. Stück.)		Nationalbank		Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.		R. d. C. Com. G. 500 fl. d. B.		R. Ferd. Nordb. 1000 fl. C. M.		S. G. G. 200 fl. C. M.		Raif. Gl. B. zu 200 fl. C. M.		Süd.-nordb. Verb.-B. 200		Süd.-St. L. ven. u. c. it. C. 200 fl.		Gal. Carl-Ludw.-B. 200 fl. C. M.		Def. Don.-Dampfsch.-Ges.		Oesterreich. Lloyd in Triest		Wien. Dampfm.-Akt. 500 fl. d. B.		Bester Kettenbrücke		Böhm. Westbahn zu 200 fl.		Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.		m. 140 fl. (70%) Einzahlung		Anglo-Austria Bank zu 200 fl.		Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. d. B.		Pest-Posonerer Aktien		Wandbriefe (für 100 fl.)		Nationalbank 10jährige v. 3.		bank auf 1857 zu 5%		C. M. verlosbare 5		Nationalalb. auf d. B. verlosb. 5		Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%		Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber		Lose (pr. Stück.)		Kred.-Anst. f. d. U. G. zu 100 fl. d. B.		Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.		Stadtgem. Dien		Eberhazy		Salin		Balfy zu 40 fl. C. M.		Clary		St. Genois		Windischgrätz		Waldbreit		Reglewich		Rudolf-Stiftung 10		W e c h s e l. (3 Monate.)		Augsburg für 100 fl. f. d. B.		Frankfurt a. M. 100 fl. detto		Hamburg, für 100 Mark Banco		London für 10 Pf. Sterling		Paris, für 100 Franks		Cours der Geldsorten.		Geld		Waare		K. Münz-Dukaten 6 fl. 34 kr.		Kronen		Napoleonsd'or		Russ. Imperials		Bereinsthaler		Silber		Krautische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.						
In Oest. Währung zu 5%	47.-	47.25	5	78.-	76.-	5	87.-	88.-	5	82.-	85.-	5	95.-	98.-	5	82.-	86.-	5	59.75	60.25	5	58.50	59.-	5	58.50	59.-	5	58.-	58.50	5	648.-	650.-	5	121.50	121.60	5	1425.-	1427.-	5	147.70	147.80	5	99.50	100.-	5	79.-	80.-	5	149.-	151.-	5	159.50	159.75	500 fl. C. M.	408.-	410.-	500 fl. d. B.	125.-	130.-	500 fl. d. B.	350.-	360.-	500 fl. d. B.	310.-	120.50	120.70	100 fl. C. M.	147.-	60.-	61.-	100 fl. d. B.	92.-	93.-	100 fl. C. M.	104.90	86.-	81.70	70.-	70.50	98.-	99.-	100 fl. C. M.	98.-	98.50	100 fl. C. M.	78.-	21.-	75.-	85.-	25.-	40 fl. C. M.	21.-	40	21.-	20	15.-	20	17.-	10	11.-	10	10.50	114.50	115.50	100 fl. d. B.	115.-	116.-	100 Mark Banco	99.50	100.-	10 Pf. Sterling	133.-	135.-	100 Franks	53.60	53.80	6 fl. 34 kr.	6 fl. 35 kr.	10	88	11	2	2	1	134	50	82	86	10	88	11	2	2	1	134	50	82	86	10	88	11	2	2	1	134	50